

[**Schnarr**]b. wie → B.1: *Schnoabremma* Heubg HIP; *Schnor(r)brem(a)* BEI, RID, WUG DWA V[, K.12].

[**Schnurr(en)**]b. dass.: *Schnurbrema* Röckenhfn HIP; *Schnur(r)brem(a)* BEI, NM, RID DWA ebd.

Schwäb. Wb. V, 1089 f. – DWB IX, 1414.

[**Stuben**]b. wie → B.5, MF vereinz.: *Stumbrema* Stubenfliege Irlahüll EIH. E.F.

Bremel

M., Bremse, Stechfliege, °NB vereinz.: ° „*Bremln* hat man mit *Bremlöl* vertrieben“ Breitenbg WEG; *Mit'm Hoar* [Flachs] *baut ma'd' Brem'l aa'* MILLER Lkt. WEG 85.

WBÖ III, 861. – W-101/19. E.F.

bremeln

Vb. **1** undeutlich od. leise sprechen, murmeln, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: ° *döi zwoa breamln a so, do verstehst fei koa Wart* Wiefelsdf BUL; *bräamln* „in den Bart hineinreden“ Unterer Bay. Wald nach KOLLMER II, 319.

2 murren, vor sich hinschimpfen, °OB, °OP vereinz.: ° *was breamelts denn oiwei!* Taching LF; *breaml'n* „zanken“ BRAUN Gr. Wb. 64.

3: ° *breamön* „schmeicheln“ Garching AÖ.

4 schnurren (von der Katze), °OB, °NB vereinz.: ° *d Katz breamöt* Reut PAN; *breamen* U'neukchn AÖ nach SOB V, 111.

Etym.: Abl. von österr. *prëmen* 'surren, rauschen', zur selben Wz. wie → *Breme*; WBÖ III, 861 f.

WBÖ III, 861; Suddt. Wb. II, 606. – BRAUN Gr. Wb. 64; KOLLMER II, 319. – W-41/38.

Komp.: [**an**]b. **1** in brummigem Ton anfahren, °OB vereinz.: ° *an voi a'breamen* O'neukchn MÜ. – **2**: ° *i hab mi nöt obreamen laßn* „ich habe der Schmeichelei nicht geglaubt“ Garching AÖ.

[**da-her**]b. wie → b.1, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: ° *der breamlt daher; i versteh ihn net* Gögging KEH. E.F.

Bremer(er)

M., Bremse, Stechfliege, °OP mehrf., OB, NB vereinz.: *Bre'mr* O'schondf LL; ° *so graufße Brembara han däu gwest* Schnaittenbach AM; *Wenn die Brämara kumma san und s'Väich sua knissat houd* [unruhig herumgerannt ist] FAHRNICH M'rteich 106. – In fester Fügung nur im Vergleich *wie ein blinder B.* kopflos, unbe-

dacht, °OP vereinz.: ° *der foahrt umma wäi a blinda Bremara* „ist hektisch“ Weiden; – *wai a blinda Bremmara* „kühn, verwegen“ Etzenricht NEW; – ° *ohne sai Brülln woar dea wöi a blinda Breamara* „sah er gar nichts“ Windischeschenbach NEW. – Kinderv.: *Bremerer; Bremerer; gehi, Gehi ma niat in Kleei* Dieterskchn NEN Oberpfalz 5 (1911) 108. – Übertr.: ° *Bremerer; blinder Bremerer* „Schimpfwort“ mittl. OP.

Suddt. Wb. II, 607. – DENZ Windisch-Eschenbach 116; KILGERT Gloss. Ratisbonense 47.

Komp.: [**Roß**]b. Libelle: *Roß-Brämmara* Rötz WÜM DWA II, 15. E.F.

bremern

Vb., schnurren (von der Katze): *breamän* Winhöring AÖ nach SOB V, 111.

Etym.: Wie → *bremeln* Abl. von österr. *prëmen* 'surren, rauschen', zur selben Wz. wie → *Breme*. E.F.

bremfeln

Vb., undeutlich od. leise sprechen, murmeln: ° *bremfeln* Zell REG.

Etym.: Weiterbildung zu → *bremeln*; vgl. WBÖ III, 863. WBÖ III, 863; Suddt. Wb. II, 607. E.F.

bremig, -a-

Adj.: ° *brämi, brami, aufbrami* „mannstoll“ Fischbachau MB.

WBÖ III, 864; Schw. Id. V, 606. E.F.

†bremmern

Vb., bergmannssprl.: *bremmern* „die Erze aufziehen“ OP SCHMELLER I, 356.

Etym.: Abl. von *Bremmer* 'Schacht im Bergbau' (DWB II, 363).

SCHMELLER I, 356. – DWB II, 363. E.F.

Bremse¹

F. **1** Bremse, Stechfliege, °OB, NB, °OP vereinz.: ° *Bremsn owean* „bei den Pferden mit einem Wedel“ Ebersbg; „graue Stechfliege ... *Bremsn*“ RASP Bgd. Mda 34; *Die Bremse* SCHMELLER I, 356; *primissa* Wessobrunn WM 9. Jh. StSG. IV, 225, 6. – In fester Fügung: *blinde Bremsn* „Regenbremse“ Ingolstadt; – im Vergleich *wie eine blinde B.* kopflos, unbedacht: *wie a blinde Bremsn* Kollbach EG; „der Veitl ... läuft immer herum *wia-r-a blinde Brems*“ STEPLINGER Altbayern 49; – übertr.: *blinde Bremsn* „spottweise von einem Menschen, der schlecht sieht oder etwas übersieht“ Ingolstadt.